



Eine Leseratte, wie sie im (allerdings nicht in diesem) Buche steht: Kerstin Müller wurde im Rathaus für ihr mehr als zehnjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Foto: Gleisberg

14 Ehrenamtler wurden am Donnerstag im Rathaus ausgezeichnet

Für Kerstin geht es nach der Arbeit erst richtig los

(JW). Bücher, Bücher, Bücher. Die Welt von Kerstin Müller hat viele Seiten, im wahren Wortsinne. „Ich habe schon immer gern gelesen, vor allem historische Romane“, sagt die Mitarbeiterin der Chemnitzer Stadtbibliothek, die sich seit zehn Jahren auch im Förderverein der Bibliothek engagiert. Nach Dienstschluss, rund 20 Stunden die Woche. Die Aufgaben sind dabei außerordentlich vielfältig. „Ich kümmere mich um Kontaktpflege, die Annahme von Medienschenkungen, die Organisation von Bücherflohmärkten oder um die Vor-

bereitung von Veranstaltungen“, sagt sie. Mindestens genauso gerne geht sie ehrenamtlich in zwei Begegnungsstätten, an dort Senioren vorzulesen. „Die Bücher orientieren sich dabei durchaus an aktuellen Themen. Anlässlich des 125-jährigen Geburtstages der jüdischen Gemeinde in Chemnitz habe ich beispielsweise gerade den israelischen Schriftsteller Ephraim Kishon vorgestellt“, sagt sie.

Für ihr freiwilliges Engagement, wurde Kerstin Müller am Donnerstag im Ratskeller ausgezeichnet. Als eine von 14 ehrenamtlich Täti-

gen, von denen sich vier ins „goldene Buch“ der Stadt eintragen durften, erhielt sie eine „Danke-Card“ aus den Händen von Anja Poller von der „Bürgerstiftung für Chemnitz“. Diese ermöglicht ein Jahr lang Preisnachlässe in zahlreichen Einrichtungen, was Kerstin Müller „vor allem für Museenbesuche nutzen“ will.

Insgesamt 750 Chemnitzer bekommen in diesem Jahr eine „Danke-Card“ per Post zugestellt. Die künftigen Träger wurden dabei im Vorfeld von ihren Einrichtungen vorgeschlagen.